

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Manuel Baruschke

Ausschussmitglied Marvin Hager

Ausschussmitglied Birgit Holtz

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzender Sven Schoolmann

Ausschussmitglied Thomas Suberg

von der Verwaltung

Fachbereichsleitung 16 Tino Hoffmann

Fachbereich 16 Sven Palma

Fachbereich 10 Ulrike Popken

Fachbereich 10 Matthias Schulte

Leiter Referat 4

Referatsleiter Jens Müll

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Martin Burkhart

Oberbürgermeister Carsten Feist

Ausschussvorsitzender Olaf Fischer

Grundmandat Thorsten Moriß

Ausschussmitglied Helga Weinstock

Ausschussmitglied Dr. Uwe Weithöner

Protokollführer

Fachbereich 16 Diether Erdelyi

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschusses vom 30.05.2024
- 4 Konzeptentwicklung für die Verwaltungsstruktur unter Berücksichtigung des künftigen Personalfehls als auch der Digitalisierungsmöglichkeiten [gern . Beschluss Nr. 547/2023]
- 5 Bericht über den Bauantrag Online
- 6 Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Ansprechpartner für das Ratsinformationssystem

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Schoolmann, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form festgestellt und einstimmig beschlossen.

- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschusses vom 30.05.2024

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des DDA vom 30.05.2024 wurde einstimmig genehmigt.

- 4 Konzeptentwicklung für die Verwaltungsstruktur unter Berücksichtigung des künftigen Personalfehls als auch der Digitalisierungsmöglichkeiten [gem. Beschluss Nr. 547/2023]

Herr Schulte stellte die Digitalisierungsmöglichkeiten bei der Stadtverwaltung Wilhelmshaven anhand einer Präsentation vor.

Hierbei erläuterte er die aktuelle Situation, sowie den Sachstand des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und die Nachnutzung der EfA („Einer für Alle“) –

Leistungen, wobei die zwei Themenfelder, die Fachsoftware Autista des Standesamtes und die Fachsoftware GEVE des Gewerbeamtes, beschrieben wurden. Abschließend zeigte er eine Handlungsempfehlung unter Berücksichtigung möglicher Hürden auf und gab einen groben Ausblick in die Zukunft.

Im Anschluss an diese Präsentation fragte Herr Suberg, wie mit den angesprochenen Hürden und möglichen Weigerungen der Mitarbeitenden im öffentlichen Dienst umzugehen sei. Herr Müll teilte hierzu mit, dass die angesprochenen Weigerungen und Hürden nicht auf die Mitarbeitenden, sondern eher auf externe Partner bezogen seien. Während die Mitarbeitenden in diesem Projekt gut mitgenommen würden, gäbe es bei den externen Partnern (als Beispiel nannte er die Firma für das Dokumentenmanagementsystem) oftmals eine langwierige Kommunikation, zum Teil auch bedingt durch deren große Auftragslage, die den Projektfortschritt bremse.

Auf den Hinweis von Herrn Suberg zur Zeitachse, entgegnete Herr Müll, dass geplant sei, fortlaufend über Digitalisierungsfortschritte im DDA zu berichten.

Herr Schoolmann merkte an, dass doch eigentlich die Prozesse im OZG länderübergreifend mit leichten kommunalen Abweichungen grundsätzlich alle gleich sein müssten. Hier wäre eine Zentralisierung der gemeinsamen Prozesse deutlich effektiver und könnte zu einer schnelleren Umsetzung führen. Herr Müll pflichtete ihm bei und ergänzte, dass es von Vorteil wäre, eine Einheitlichkeit von Prozessen herzustellen.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5 Bericht über den Bauantrag Online

Frau Popken stellte stellvertretend für die diesbezügliche Projektgruppe den aktuellen Sachstand zum Projekt „Bauantrag Online“ anhand einer Präsentation vor.

Dabei verwies sie zunächst auf den Projektauftrag, der per Gesetz (§ 3a NBauO) u.a. eine elektronische Übermittlung der jeweiligen Anträge vorsähe. Anschließend stellte sie die Zielsetzung und die damit verbundenen diversen Anforderungen vor, erläuterte den Projektablauf nebst Stakeholderanalyse und stellte abschließend den Kommunikations- und Zeitplan vor.

Im Anschluss an diese Präsentation merkte Herr Baruschke an, dass eine geplante Umsetzung des Projekts zum Ende des Jahres bzw. zum Anfang nächsten Jahres ein weiterer Meilenstein im Hinblick auf die Digitalisierung bei der Stadt Wilhelmshaven wäre.

Herr Schoolmann fragte, warum das Projekt auf die spezielle Software des Bauamtes aufgebaut wäre. Herr Hoffmann teilte hierzu mit, dass die bisher im Bauamt eingesetzte Software bereits seit Jahren erfolgreich etabliert sei und dass

hierzu bereits diverse Erweiterungsmodule hinzugekauft wurden, die letztendlich auch das Projekt abbilden könne. Eine Neubeschaffung einer anderen Software wäre für die Stadt Wilhelmshaven eher als unwirtschaftlich zu betrachten.

Herr Schoolmann ist in der gezeigten Stakeholderanalyse aufgefallen, dass der ISB (Informationssicherheitsbeauftragter) und der DSB (Datenschutzbeauftragter) getrennt aufgeführt seien. Hierzu antwortete Herr Hoffmann, dass diese Funktionen bei der Stadt Wilhelmshaven getrennt voneinander seien und durch unterschiedliche Bereiche wahrgenommen würden.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Ansprechpartner für das Ratsinformationssystem

Aufgrund von Problemen bei der Stichwortsuche im Ratsinformationssystem (RIS) fragte Frau Holtz, wer denn bei der Stadt Wilhelmshaven der Ansprechpartner für dieses Verfahren sei. Herr Müll teilte ihr mit, dass der Fachbereich Kommunikation & Koordination unter Federführung der Fachbereichsleiterin, Frau Muth, hierfür zuständig sei.

In diesem Zusammenhang wies Herr Baruschke darauf hin, dass es des Öfteren Verbindungsprobleme zwischen dem Client und dem Server gäbe. Herr Hoffmann erläuterte kurz die technischen Zusammenhänge des Verfahrens und teilte mit, dass die Ausfälle unter anderem auch den alten Strukturen des Systems geschuldet seien. Zudem verwies er auch auf die eingestellten Synchronisationsintervalle zwischen Client und Server.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:00 Uhr

gez.

Müll
Referatsleiter

gez.

Schoolmann
Stellv. Vorsitzender

gez.

Erdelyi
Protokollführer